

Überblick über die Ausbildung im Fach PHILOSOPHIE - ETHIK

	Themen - Inhalte	Kompetenzen – Qualifikationsziele
Kompaktphase 1 (Januar)	<p>Grundlagen 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaler Rahmen: Stellung des Faches in BW, rechtliche Vorgaben • Ziele des EU und Probleme des Wertpluralismus • Bildungsplan Ethik Philosophie • Kompetenzorientierung und Bildung im Philosophie- und Ethikunterricht • Problemorientierung und Unterrichtsentwürfe 	<p>Die Referendarinnen und Referendare</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und reflektieren den formalen Rahmen - kennen und reflektieren die Ziele des EU und des Konflikts zwischen Autonomie und Wertpluralismus - kennen und den Bildungsplan und beziehen diesen auf die Ziele des EU, bzw. des Philosophieunterrichts reflektieren das Verhältnis beider Begriffe - wissen, wie man Unterrichtsentwürfe aufbaut, können diese analysieren und unter Berücksichtigung der Problemorientierung beurteilen.
Kontinuum 1 (Februar – Juni)	<p>Didaktik und Methodik</p> <p>Phasen von Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasen von Stunden (Einstieg und Ergebnissicherung) • Fragetechnik, Moderation und Stundenende <p>Fachdidaktische Positionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktiken der Ethik und Philosophie <p>Kompetenzorientierter Ethikunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • ethische Urteilsbildung, Wahrnehmung, Handlung <p>Spezifische Methoden des Ethik- und Philosophieunterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit und Textproduktion • Dialogische Verfahren • Arbeit mit präsentativen Formen • Kreatives Denken <p>Ausgewählte Inhaltsprobleme 1</p> <p>Planung von Stunden/Unterrichtseinheiten zu Themen aller Stufen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtskonzepte zu den wesentlichen Moralprinzipien auch anhand der im Bildungsplan genannten Philosophen • Unterrichtskonzepte zur Moralphilosophie in Sek. 1 • Unterrichtskonzepte zu Problemfeldern der Moral in Sek. 1 • Religionen problemorientiert unterrichten 	<p>Die Referendarinnen und Referendare</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Funktion von Einstiegen, verfügen über Repertoire von Einstiegsmöglichkeiten und Möglichkeiten der Ergebnissicherung, situationsadäquate Anwendung • moderieren Unterrichtsgespräche problemorientiert und strukturiert • beziehen zu den Didaktiken der Philosophie und Ethik Position • können Schüler zur Problemwahrnehmung anleiten, verfügen über ein Methodenrepertoire des Argumentierens, können Fallanalysen durchführen, erstellen und beurteilen Aufgaben zu Aspekten des Wahrnehmungsbegriffs, reflektieren über Möglichkeiten der Schulung von Handlungskompetenz, verfügen über ein Methodenrepertoire • bereiten Texte schüleradäquat auf, beherrschen Texterschließungsmethoden und Methoden der Textproduktion • kennen verschiedene Verfahren (z.B. sokratisches und neosokratisches Gespräch) und können diese durchführen • reflektieren das didaktische Potential, verfügen über ein Repertoire an Möglichkeiten des Einsatzes, wählen Materialien kriteriengeleitet aus und bereiten diese auf • kennen das didaktische Potential von kreativen Verfahren (z.B. Gedankenexperiment), erstellen und beurteilen Aufgaben <p>Die Referendarinnen und Referendare</p> <ul style="list-style-type: none"> • bauen eine UE logisch und lerngruppen-adäquat auf • erfassen und erörtern den Problemkern der jeweiligen Thematik • wenden Prinzipien der didaktischen Reduktion an • machen ethische und philosophische Probleme theoriegeleitet in ihren lebensweltlichen Bezügen für die Schüler zugänglich • reflektieren ihre Stunden • können schwierige Theorieelemente veranschaulichen, die Relevanz von Moralprinzipien für die Urteilsbildung vermitteln, zur Problemreflexion anleiten

Kontinuum 1 (Februar – Juni)	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie 	<ul style="list-style-type: none"> • können zur Reflexion über Fragen des guten Lebens anleiten, die Bedeutung von Werten und Normen vermitteln • können zur ethischen Urteilsbildung mit geeigneten Methoden anleiten • entwickeln lerngruppenadäquat problemorientierte Fragestellungen aus der Außenperspektive unter besonderer Berücksichtigung der Ethik • können Schülern die Relevanz erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Fragestellungen vermitteln und sie zur philosophischen Reflexion mit geeigneten Methoden anleiten
Kompaktphase 2 (Juli)	Grundlagen 2 <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Heterogenität • Diagnose und Leistungsmessung • Jahresplan (z.B. Ethik 5/6, Philosophie-kurs) 	Die Referendarinnen und Referendare <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung von Heterogenität, Aufgabenerstellung für heterogene Gruppen • kennen Verfahren zur Diagnose und Leistungsmessung, erstellen Aufgaben, beurteilen kriterien gestützt Schülerarbeiten fach- und lerngruppenadäquat • erstellen einen Jahresplan
Kontinuum 2 (September – November)	Ausgewählte Inhaltsprobleme 2 <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtskonzepte zu Problemfeldern der Moral in Sek. 2 • Normenbegründung in pluralistischen Gesellschaften • Unterrichtskonzepte zur Anthropologie in Sek. 1 und Sek.2 • Fächerübergreifender Unterricht anhand der Leitperspektive BNE • Unterrichtskonzept zu einem weiteren Problem der theoretischen Philosophie 	Die Referendarinnen und Referendare <ul style="list-style-type: none"> • können Schüler differenziert zur der ethischen Urteilsbildung unter Einbeziehung der wesentlichen Moralprinzipien mit geeigneten Methoden anleiten • können Schüler für die Vielfalt von Konzeptionen des guten Lebens und die Notwendigkeit gemeinsam geteilter ethischer Standards unter Berücksichtigung von heterogenen Lerngruppen anleiten • können Schüler zur Reflexion über verschiedene Dimensionen des Menschseins, den Menschen in seinen Weltbezügen und Menschenbilder anleiten • kennen die Bedeutung der Ethik für die Leitperspektive BNE, planen exemplarisch projektorientierten und fächerübergreifenden Unterricht